



Castrop
Rauxel

Stadt Castrop-Rauxel

Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Leistungsbeschreibung v2

zur Vergabe

Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen

Lieferbeginn 01.01.2027

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Die Stadt Castrop-Rauxel (nachfolgend „Auftraggeberin“ genannt) schreibt die Lieferung von elektrischer Energie mit Lieferbeginn ab dem 01.01.2027 für eine Laufzeit von zwei Jahren in einem offenen Verfahren europaweit aus. Der Vertrag kann zwei Mal um jeweils ein weiteres Jahr verlängert werden. Der zu liefernde Strom soll nachweislich zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammen.

Mit Zuschlagserteilung kommt mit dem auf Grund dieser Ausschreibung erfolgreich berücksichtigtem Bieter (nachfolgend auch „Auftragnehmer“ genannt) und der Auftraggeberin ein Liefervertrag über die Versorgung mit Strom gemäß dem Muster-Stromliefervertrag (Anlage 4 v2) zustande. Die Versorgung umfasst die Lieferung von Strom einschließlich Netznutzung, Messtellenbetrieb und sämtliche damit unmittelbar verbundenen Tätigkeiten im Rahmen eines "All-Inclusive-Vertrages".

Ziel des Vertrages ist eine sichere Versorgung zu wirtschaftlichen Bedingungen.

Neben der Lieferung von Strom hat der Auftragnehmer Energieberatungsleistungen gemäß Ziffer 6 zu erbringen.

1. Energiebedarf und Abnahmestellen

Entsprechend den in der Abnahmestellenliste aufgeführten Daten beträgt der Gesamtstrombedarf gemittelt über die vergangenen 3 Jahre 4.542.626 kWh je Lieferjahr und teilt sich auf 214 Abnahmestellen auf. *Es wird darauf hingewiesen, dass die Anzahl von Wechselprozessen während der Vertragslaufzeit nicht genau bestimmt werden kann. In der Vergangenheit wurden ca. 70 Wechselprozesse pro Jahr durchgeführt. Vom Auftragnehmer wird erwartet, dass auch eine darüberhinausgehende Anzahl ohne Mehrkosten durchgeführt wird.*

Die in den Abnahmestellenlisten angegebenen Verbrauchswerte basieren überwiegend auf den Verbrauchsdaten der Jahre 2023, 2024 und 2025. Diese dienen lediglich zur Orientierung und stellen keine verbindlichen Abnahmewerte dar.

Die Lastprofile 2025 für die Abnahmestellen mit Leistungsmessung (RLM) stehen in Anlage 2 (v2) ebenfalls zur Verfügung. *Der Anlage 2 (v2) können zudem Informationen, an welchen Zählpunkten bereits intelligente Messsysteme verbaut sind sowie die Standartlastprofile entnommen werden.*

2. Anforderungen Ökostrom, Förderbetrag

Ökostrom ist Strom, der in Anlagen erzeugt wird, die ausschließlich erneuerbare Energien nutzen, einschließlich Strom aus Speicherkraftwerken abzüglich des Eigenverbrauches und der Verluste (ohne Pumpstrom) sowie abzüglich des nicht erneuerbaren Anteils am Pumpstrom.

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Erneuerbare Energien sind Wasserkraft einschließlich der Wellen-, Gezeiten-, Salzgradienten und Strömungsenergie, Windenergie, solare Strahlungsenergie, Geothermie, Energie aus Biomasse im Sinne der deutschen Biomasseverordnung einschließlich Biogas, Biomethan, Deponiegas und Klärgas.

Der eingesetzte Ökostrom muss auf eindeutig beschriebene und identifizierbare Quellen zurückgeführt werden können.

Unzulässig ist eine Doppelvermarktung des gelieferten Ökostroms.

Der Auftragnehmer hat ohne gesonderte Aufforderung durch den Auftraggeber innerhalb von 4 Monaten nach Ablauf des jeweiligen Lieferjahres die Lieferung von Ökostrom und die Einhaltung der angebotenen Qualitätskriterien mit Herkunftsnachweisen des Herkunftsnachweisregisters (HKNR) oder vergleichbaren Nachweisen zu belegen.

Um zusätzliche Impulse für eine verstärkte Nutzung erneuerbarer Energieträger zu setzen hat der Auftragnehmer entsprechend der an den Auftraggeber gelieferten Strommenge einen Betrag von netto 0,2 Ct/kWh zur Förderung des Ausbaus von erneuerbaren Energien zu investieren.

Die Förderbeträge sind zeitnah einzusetzen. Hierzu legt der Auftragnehmer innerhalb von 2 Monaten nach Ablauf des jeweiligen Lieferjahres einen Förderplan vor, aus dem die Verwendung der Förderbeträge hervorgeht.

3. Losaufteilung

Es erfolgt keine Aufteilung des Ausschreibungsverfahrens in Lose

4. Netzgebiete

Die Abnahmestellen befinden sich vollständig im Netzgebiet der Westnetz GmbH.

5. Preisbildung

Die Entwicklung an den Strommärkten zeigt, dass die Strompreise eine hohe Volatilität aufweisen. Somit wäre die Preisbildung für die gesamte Strommenge der hier ausgeschriebenen Laufzeit an nur einem einzigen Termin mit einem nicht kalkulierbaren Kostenrisiko verbunden.

Um das Beschaffungsrisiko zu mindern, werden die Arbeitspreise je Preisgruppe für die Energielieferung an verschiedenen Preisfixierungsterminen ermittelt. Dabei werden für das Lieferjahr 2027 und 2028 sowie für die möglichen Verlängerungsjahre 2029 und 2030 jeweils 2 Preisfixierungstermine im dem Lieferjahr vorausgehenden Kalenderjahr festgelegt (siehe Ziff. 5.3).

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Dabei setzt sich der mit dem Auftragnehmer abzurechnende Arbeitspreis für die Energielieferung aus einem Preisaufschlag P_A und einem Börsenpreisanteil B_P zusammen. Der Arbeitspreis für Energielieferung AP ist somit:

$$AP = B_P + P_A \text{ Ct/kWh}$$

5.1 Preisaufschlag

Mit dem Preisaufschlag P_A werden die mit der Stromlieferung verbundenen Dienstleistungen insbesondere für Strukturierung, Energiebeschaffung, Fahrplanmanagement, Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement, Kundenbetreuung und Abrechnung sowie die Marge des Anbieters abgegolten. Er ist im Preisblatt (Anlage 1 v2) an den vorgesehenen Stellen einzutragen.

5.2 Börsenpreisanteil

Der Börsenpreisanteil B_P ist der Mittelwert der zu den Preisfixierungsterminen ermittelten spezifischen Börsenpreisanteile. Der Börsenpreisanteil wird auf drei Stellen nach dem Komma gerundet. Die Ermittlung der spezifischen Börsenpreisanteile wird von der Auftraggeberin einheitlich für alle Bieter vorgegeben und errechnet sich nach folgender Formel:

$$B_P = \frac{0,75 * Base_{LJ} + 0,25 * Peak_{LJ}}{10} \text{ Ct/kWh}$$

Dabei bedeuten:

Base_{LJ}: Abrechnungspreis des Jahreskontrakts „Baseload-Jahr“ des Lieferjahres am jeweiligen Preisfixierungstermin in €/MWh

Peak_{LJ}: Abrechnungspreis des Jahreskontrakts „Peakload-Jahr“ des Lieferjahres am jeweiligen Preisfixierungstermin in €/MWh

LJ: Lieferjahr

Die Abrechnungspreise sind jeweils in der Einheit €/MWh in die Formel einzusetzen und beziehen sich auf die Veröffentlichungen der Leipziger Strombörse EEX am Terminmarkt German Power Futures. Der Börsenpreisanteil B_P wird auf drei Nachkommastellen gerundet.

5.3 Preisfixierungstermine

Für das Lieferjahr 2027 werden folgende 2 Preisfixierungstermine vorgegeben:

- Freitag 07.08.2026
- Freitag 27.11.2026

Für das Lieferjahr 2028 werden folgende 2 Preisfixierungstermine vorgegeben:

- Freitag 21.05.2027
- Freitag 24.09.2027

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Für das Lieferjahr 2029 werden folgende 2 Preisfixierungstermine vorgegeben:

- Freitag 19.05.2028
- Freitag 22.09.2028

Für das Lieferjahr 2030 werden folgende 2 Preisfixierungstermine vorgegeben:

- Freitag 18.05.2029
- Freitag 21.09.2029

Die Preisbildung für das jeweilige Verlängerungsjahr 2029 bzw. 2030 kommt nur dann zur Anwendung, wenn die Auftraggeberin die Vertragsverlängerung gem. § 8 des Stromliefervertrages (Anlage 4 v2) vorher angefragt und der Auftragnehmer der Vertragsverlängerung fristgemäß zugestimmt haben.

Dem Auftragnehmer bleibt es unabhängig von der vorgegebenen Preisbildung frei, wie und mit welchen Kosten er tatsächlich die Strombeschaffung vornimmt.

Beispiel:

Bieter X bietet mit dem Angebotspreisblatt einen Preisaufschlag P_A von 0,45 Ct/kWh an. An den beiden Preisfixierungsterminen für das Lieferjahr 2027 werden folgende Terminpreise festgestellt: **Base2027 = 138,00 und 96,75 €/MWh; Peak2027 172,25 und 123,78 €/MWh**. Das arithmetische Mittel beträgt somit für Base 117,375 €/MWh und für Peak 148,015 €/MWh. Es ergibt sich somit folgender Börsenpreisanteil:

$$B_P = \frac{0,75 * 117,375 + 0,25 * 148,015}{10} = 12,504 \text{ Ct/kWh}$$

Zuzüglich des angebotenen Preisaufschlags PA von 0,45 Ct/kWh beträgt somit nach diesem Beispiel der für das Lieferjahr 2027 gültige Arbeitspreis für Energielieferung **$AP = 12,954 \text{ Ct/kWh}$** .

6. Energieberatungsleistungen

Der Auftragnehmer erbringt im Rahmen seiner Energielieferung Beratungsleistungen zu Energieeffizienzmaßnahmen und Leistungen nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G). Folgende Dienstleistungen sind im Rahmen einer Energielieferung angedacht:

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

- Beratung bei Energiethemen (Licht und Wärme) im Rahmen von Gebäudesanierungen, Austausch von Heizungsanlagen und Neubauten
- Beratung bei den Einsatzmöglichkeiten von regenerativen Energien und dem Einsatz von BHKWs

Die Ergebnisse sind schriftlich aufzubereiten, dem Auftraggeber zu präsentieren und zu überlassen

Der Energieberatungsumfang wird je Lieferjahr angesetzt. Der zu leistende Zeitumfang in Stunden pro Lieferjahr liegt bei 40 Stunden. Für diese Leistungen ist ein Pauschalpreis im Preisblatt (Anlage 1 v2) anzubieten. Mit dem Pauschalpreis sind alle Kosten zur Erbringung der Energieberatungsleistung einschließlich von Reisekosten, Spesen und sonstiger Nebenkosten abgegolten. Der Pauschalpreis wird in die Wertung des Angebotes einbezogen. Sollte sich ein weiterer Bedarf an Energieberatungsleistungen (ingenieurtechnische Beratung) ergeben, sind die Zusatzleistungen mit einem Stundensatz abzurechnen. Der Stundensatz für die Zusatzleistungen ist als Information in das Leistungsverzeichnis/Preisblatt einzutragen. Der Stundensatz wird nicht in die Wertung einbezogen. Nicht in Anspruch genommene Stunden der pauschalen Energieberatungsleistung sind am Jahresende nach dem Stundensatz für Mehrstunden zurückzuerstatten. Der maximale Rückerstattungsbetrag ist auf den angebotenen Pauschalpreis begrenzt.

7. Mehr-/ Mindermengenregelung

Sofern die Auftraggeberin über die veranschlagte Menge hinaus Strom benötigt, wird diese zu den gleichen Bedingungen bereitgestellt und an die definierten Übergabestellen geliefert. Sofern die genannte Menge z.B. durch Maßnahmen zur Energieeinsparung unterschritten wird, ist die Auftraggeberin zur Abnahme und Vergütung der Differenzmenge nicht verpflichtet. Es bestehen keine Mehr- bzw. Mindermengenregelungen. Die Auftraggeberin hat die tatsächliche Abnahmemenge auf Grundlage der Preisangaben dieses Vertrages zu vergüten.

8. Rechnungslegung

Zur ordnungsgemäßen Abrechnung der in Rechnung gestellten Leistungen des Auftragnehmers müssen in diesen Rechnungen mindestens folgende Angaben enthalten sein:

- Genaue Rechnungsanschrift der Auftraggeberin
- Genaue Angabe der Lieferstelle inklusive Bezeichnung gemäß Liste (wichtig für die Zuordnung der Rechnungen!)
- Abrechnungszeitraum
- Kunden-Nummer und / oder Vertragsnummer für die jeweilige Abnahmestelle
- Rechnungsnummer

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

- Rechnungsdatum
- Angabe der Fälligkeit des Rechnungsbetrages
- Zählernummer(n), MeLo-ID(s), MaLo-ID(s)
- Zählerstand Anfang und Ende des jeweiligen Abrechnungszeitraumes (sofern verfügbar)
- Verbrauchsmenge in kWh
- Detaillierte und nachvollziehbare Darstellung der in Rechnung gestellten Kosten

Für Abnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung ist eine monatliche Rechnung auf Grundlage der monatlich gemessenen Leistungs- und Verbrauchsdaten innerhalb einer Frist von 21 Werktagen nach Ende des Liefermonats zu erteilen.

Für alle übrigen Abnahmestellen läuft der Abrechnungszeitraum vom 01.01. bis zum 31.12. von Ablesung zu Ablesung. Die Rechnungsstellung an die Auftraggeberin ist mittels jährlicher Abrechnung durch den Energieversorger zu garantieren. Die Auftraggeberin zahlt grundsätzlich vierteljährliche Abschläge auf Grundlage der Vorjahresverbrauchswerte, im ersten Vertragsjahr auf Grundlage der genannten Verbrauchswerte. Die Abschlagsrechnungen für die SLP-Abnahmestellen müssen seitens des Auftragnehmers ebenfalls innerhalb einer Frist von 21 Werktagen gestellt werden.

Die Rechnungslegung ist auf elektronischem Weg per PDF zur Verfügung zu stellen. Die jeweiligen E-Mailadressen sind in der Lieferstellenübersicht (Anlage 2 v2) hinterlegt und zu beachten.

9. Berücksichtigung von Energy-Sharing-Modellen

Im Rahmen der vorliegenden Ausschreibung zur Strombeschaffung der Stadt Castrop-Rauxel sind Energy-Sharing-Modelle nach dem Subbilanzkreismodell ausdrücklich zu berücksichtigen.

Der Auftragnehmer muss dabei alle relevanten Implikationen abbilden, insbesondere folgende funktionale Anforderungen:

1. Integration kooperativer Energy-Sharing-Modelle zwischen Energieversorgern und spezialisierten Dienstleistern, einschließlich Messdatenmanagement, Bilanzierung/Subbilanzkreise, Abrechnung, Plattformbetrieb und Flexibilitätsnutzung.
2. Anpassung an mögliche Wegfälle von Stromliefermengen durch die Einbindung von Erzeugungsanlagen.
3. Skalierbarkeit für die Einbindung weiterer Erzeuger- und Verbrauchsgruppen.
4. Der Auftragnehmer muss in der Lage sein Subbilanzkreise zu integrieren und Smart-Meter-Daten oder Standardlastprofile sowie Energiedatenmanagement-Schnittstellen (EDM) zu verarbeiten sowie ERP- und/oder Abrechnungssysteme anzubinden.

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

5. Übernahme der Bilanzkreisverantwortung
6. Übernahme der Abrechnung mit externen Anlagenbetreibern
7. Bereitstellung einer übersichtlichen Darstellung in einem Onlineportal oder Dashboard aus dem Datenexporte möglich sind
8. Bereitstellung von Musterverträgen für die Integration von Fremdanlagen

Spätestens für das Jahr 2027 plant die Auftraggeberin, ca. 50 Abnahmestellen in das Energy-Sharing zu integrieren. Auf der Erzeugerseite sollen zu Beginn 23 PV-Anlagen, die teilweise im Besitz der Auftraggeberin sind, mit einer Gesamtleistung von ca. 800 kWp hinzugefügt werden. Aufgrund von Erfahrungswerten rechnet die Auftraggeberin damit, dass ca. 76.000 kWh über das Energy-Sharing an anderen Standorten verbraucht werden. Dies führt zu einer rechnerischen Ersparnis von ca. 12.000 € pro Jahr.

Sollte der Aufbau eines Energy-Sharing-Subbilanzkreises nach den Vorgaben des § 42c EnWG, welcher am 01.06.2026 in Kraft tritt, durch den Auftragnehmer nicht umgesetzt werden können oder behindert werden, so kann die Auftraggeberin die dadurch entgangene Ersparnis, sofern diese rechnerisch nachweisbar ist, dem Auftragnehmer als Vertragsstrafe in Rechnung stellen (siehe Anlage 4 v2).

10. Wertungskriterien

Der Zuschlag wird auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Bei der Wertung kommt den vom Bieter bereitgestellten Serviceleistungen und der Verwendung des Förderbetrags eine besondere Bedeutung zu. Der niedrigste Angebotspreis allein ist nicht entscheidend.

Neben dem Angebotspreis fließen folgende zusätzliche Zuschlagskriterien in die Wertung ein:

- die bereitgestellten Serviceleistungen des Bieters
- die Verwendung des Förderbetrags

Entsprechend der im Preisblatt (Anlage 1 v2) zu den zusätzlichen Zuschlagskriterien gemachten Angaben des Bieters werden Zusatzpunkte ermittelt. Werden vom Bieter keine oder unklare Angaben gemacht, wird dem Bieter in der jeweiligen Rubrik kein Zusatzpunkt zugeordnet.

In Abhängigkeit der vergebenen Zusatzpunkte wird ein fiktiver Preisabschlag errechnet. Das wirtschaftlichste Angebot ist das Angebot mit dem niedrigsten wertungsrelevanten Angebotspreis. Bei Preisgleichheit erhält von den preisgleichen Angeboten das Angebot mit der höchsten Anzahl an Zusatzpunkten den Zuschlag.

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Angebotspreis (Energiekosten netto): Der Angebotspreis errechnet sich aus den mit dem jeweiligen im Preisblatt (Anlage 1 v2) angebotenen Arbeitspreisen für Energielieferung multipliziert mit den zugrunde gelegten Jahresmengen ohne Berücksichtigung der Kosten für Netznutzung, Abgaben und Steuern.

Zusatzpunkte: Die Zusatzpunkte werden gemäß den nachfolgenden Kriterien ermittelt. Jeder Zusatzpunkt wird mit einem fiktiven Preisabschlag von netto 0,05 Ct/kWh bewertet.

Serviceleistungen des Bieters:

- **Reaktionszeit:** Verpflichtet sich der Auftragnehmer dazu, dass bei Anfragen der Auftraggeberin eine Reaktionszeit von 24 Stunden (Montag bis Freitag, außer Feiertage) nicht überschritten wird, wird ein Zusatzpunkt angerechnet. Ohne diese Zusage wird kein Zusatzpunkt angerechnet.
- **Energieberatung vor Ort:** Der Auftragnehmer erklärt seine grundsätzliche Bereitschaft im Rahmen der gemäß Ziffer 6 dieser Leistungsbeschreibung zu leistenden Energieberatungen an Terminen in Castrop-Rauxel teilzunehmen, sofern diese Termine von der Auftraggeberin für erforderlich gehalten werden. Hierfür wird ein Zusatzpunkt angerechnet. Ohne diese Zusage wird kein Zusatzpunkt angerechnet.
- **Einsatz des Förderbetrags:** Gemäß Ziffer 2 der Leistungsbeschreibung hat der Auftragnehmer entsprechend der an den Auftraggeber gelieferten Strommenge einen Betrag von netto 0,2 Ct/kWh zur Förderung des Ausbaus von erneuerbaren Energien zu investieren. Verpflichtet sich der Auftragnehmer, dass der Förderbetrag im Stadtgebiet Castrop-Rauxel investiert wird, werden drei Zusatzpunkte angerechnet. Ohne diese Zusage wird kein Zusatzpunkt angerechnet.
- **Persönlicher Ansprechpartner:** Wenn der Auftragnehmer einen persönlichen Ansprechpartner samt Vertretung mit direkten Durchwahlen ohne Warteschlange benennt und somit einen reibungslosen telefonischen Kontakt ohne langwierige Warteschlangen und automatisierte Abfragen ermöglicht wird ein Zusatzpunkt angerechnet.
- **Bereitstellung der Lastprofile:** Stellt der Bieter dem Auftraggeber kostenfrei eine über das Internet erreichbare Plattform zum jederzeitigen Download oder auf Anforderung per E-Mail die Lastgänge für die Abnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung (RLM) für das Lieferjahr innerhalb von 14 Tagen nach Ablauf des Lieferjahres zur Verfügung, wird ein Zusatzpunkt angerechnet. Stellt der Bieter die Lastgänge für die Abnahmestellen mit registrierender Leistungsmessung (RLM) nicht kostenfrei zur Verfügung, wird kein Zusatzpunkt angerechnet.

60-2026-06 – Lieferung von Ökostrom an 214 städtische Abnahmestellen ab 2027

Leistungsbeschreibung v2

Wertungsrelevanter Angebotspreis: Der wertungsrelevante Angebotspreis ergibt sich aus dem Angebotspreis abzüglich des fiktiven Preisabschlags für jeden zu berücksichtigenden Zusatzpunkt multipliziert mit den zugrunde gelegten Jahresmengen. Der wertungsrelevante Angebotspreis und der fiktive Preisaufschlag dienen lediglich zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots und haben keinen Einfluss auf die für die Lieferung abzurechnenden Strompreise.

Beispiel:

Bieter1 unterbreitet für eine Jahresmenge von 1,0 Mio. kWh ein Angebot von 245.000 €/a. Insgesamt werden Bieter1 drei Zusatzpunkte angerechnet. Damit ergibt sich ein fiktiver Preisabschlag von 0,15 Ct/kWh bzw. ein Kostenabzug von 1.500 €. Der wertungsrelevante Angebotspreis beläuft sich somit auf 243.500 €/a.

Bieter2 hat ein Angebot über 244.000 €/a, aber keine zusätzlichen Angaben eingetragen. Bieter2 werden somit keine Zusatzpunkte angerechnet. Der wertungsrelevante Angebotspreis beläuft sich somit auf unverändert 244.000 €/a.

Trotz des höheren Angebotspreises hat in diesem Beispiel Bieter1 das wirtschaftlichere Angebot unterbreitet.

11. Anlagen

Anlage 1: Angebots- und Preisblatt v2

Anlage 2: Lieferstellenübersicht v2

Anlage 3: Lastgänge der registrierenden Leistungsmessungen

Anlage 4: Muster- Stromliefervertrag v2